

An die Manager und Abteilungsleiter der Firma ‚Staat Schweiz‘

Sehr geehrte Damen und Herren

für einmal schreibe ich Ihnen in persönlicher, geschäftlicher Angelegenheit.

Als selbständiger Unternehmer habe ich in bald 40 Jahren im Bereich Spielwaren eine kleine, innovative Firma aufgebaut, die zur Zeit entscheidend schwierige Herausforderungen durch macht.

Ihre Firma (und Ihre Partner-Firmen in Deutschland, Frankreich, bzw weltweit) würgt seit bald einem Jahr die meisten meiner Geschäftskunden sukzessive zu Tode. Sie haben den kleinen Spielzeug-Fachgeschäften schon zweimal auf unbestimmte Zeit einfach verboten, zu arbeiten.

Starkes Stück.

Sie haben von mir seit letztem März gehört, dass ich mit Ihrem Vorgehen seit letztem März in keiner Weise einverstanden bin. Habe das in vielen Schreiben auch sehr differenziert dargelegt, jetzt ist Ihre Corona-Politik allerdings nicht das Hauptthema, es geht um Ihr und mein Business.

Meine Geschäfts-Philosophie beruhte seit allem Anfang darin, lieber mit vielen kleinen, ebenfalls unabhängigen Kunden in einer partnerschaftlichen, ziemlich gleichberechtigten Business-Beziehung zu stehen, als von wenigen grossen Firmen abhängig zu sein, die darüber hinaus die Tendenz haben, mir als viel kleinerem Unternehmen fast alles zu diktieren.

Um es kurz zu halten:

heute stehe ich vor der Wahl, in Folge des Massensterbens meiner Kunden, fast alles KMU, selber auch kaputt zu gehen, meine Grundkosten nicht zu decken, meine Rechnungen nicht mehr zahlen zu können, auszuhungern.

Als kleiner Hersteller mit aussergewöhnlichen Produkten könnte ich andererseits schnell ein reicher Mann werden, wenn ich mich den Grossen ‚anbiete‘, ausliefere. Mit Amazon oder Alibaba könnte ich noch Millionär werden in meinem Leben, muss dafür aber 50, 60 Seiten lange Verträge unterschreiben, ein paar andere Konzessionen und Folgewirkungen in Kauf nehmen, die ich nicht will.

Damit wäre ich beim Punkt:

zahlt Ihnen Amazon oder Alibaba Steuern? Pfizer, Black Rock, Facebook oder Microsoft?

Bis jetzt pflegte Ihre Firma ‚Staat Schweiz‘ ja eine Geschäfts-Politik, bei der Ihnen aber-tausende kleine, unabhängige KMU und Einzel-Firmen für Ihre Dienste Jahres-Abgaben zahlten. Ihr Geschäfts-Risiko war damit verteilt, ähnlich wie bei mir.

Wo werden Sie stehen, wenn Sie grösste Teile Ihrer ‚Geschäfts-Partner‘ jetzt killen?

Wie zahlen Sie dann die Löhne Ihrer Angestellten: Administration, Lehrer, Strassenfeger, Polizisten, Krankenschwestern, Trämlifahrer, Juristen?

Wobei ich bei einem interessanten Detail unserer Geschäfts-Beziehung angelangt wäre:

der Vertrag meiner Firma ACTIVE PEOPLE mit Ihnen, Staat Schweiz, ist noch einseitiger als ein eventueller mit Amazon.

Basierend auf von Ihnen erstellten Gesetzen, abgesichert durch von Ihrer Firma bezahlten (nein, *eigentlich uns*) Angestellten, Juristen, Staatsanwälten, Richtern - oder der Polizei, wenn ich nicht spure.

Das war ja alles noch einigermassen ok und durch sogenannte ‚demokratische Mechanismen‘ hatten Ihre Partner ja noch so eine Art Mitbestimmung.

Aber was ist, wenn **der allerletzte Respekt, der elementarste Anstand** von einem der zwei ‚Geschäfts-Partner‘ vollkommen verloren geht?

Wenn Ihre Firma **‚Staat Schweiz‘ einseitig beschliesst, breite Teile seines Kundenstamms zu liquidieren**, langsam und perfide kaputt zu schliessen, dann müssen Sie sich nicht wundern, wenn es zunehmend aggressiv und böse von Seiten dieser ‚Abgeschriebenen‘ tönt.

So denn diese endlich merken, was abläuft.

Vielleicht merken mit der Zeit selbst Ihre Angestellten, alle jene im ‚Staatslohn‘, dass Ihre Geschäfts-Politik nicht nur unethisch und kriminell, sondern auch sehr gefährlich ist.

Als Firma ‚Staat‘ haben Sie ja auch das Recht, **Geld zu drucken** soviel Sie wollen und brauchen, um Löhne und sichere Renten für Ihre treuen Mitarbeiterinnen zu zahlen

- oder Musiker und Literaten auch noch ‚zu kaufen‘, weiterhin brav und gefügig zu halten.
- die system-relevanten Grossfirmen mit Milliarden zu stopfen. Auch Banken, die handkehrum Filialen en masse schliessen, diese Angestellten dann bald auch Kunden bei Ihren Fürsorge-Werken werden.
- Ihr Finanz-Direktor weiss, dass das alles nicht aufgeht.
AHV, Arbeitslosenkasse, Pensionskassen etc alles so marode, wie das ganze ‚alte Wachstums-System‘.

Ich bin kein Oekonom, aber wenn jetzt anfangs Januar 2021 bestimmte Experten dieser Schaumschläger-Zunft (ebenfalls von Ihrer Firma gut bezahlt) von einem BIP Einbruch von nur 3% für's Jahr 2020 schwadronieren, dann reihen sich diese ‚Wissenschaftler‘ nahtlos bei all den Verbrechern ein, die uns Menschen grausam etwas vorlügen.

Ausser Journalisten, die diese Zahlen noch verbreiten, spürt der Dümme, dass diese akademischen 3% Zahlen Wirtschaftseinbruch nur zusammen gebraut werden können, wenn Ihre illegalen Schmiergelder, Ihre florierenden ‚Gesundheits-Investitionen‘ in irgend einer kriminell schlaun Weise *als Bruttosozialprodukt gerechnet wird*.

Geld oder besser Helikopter-Geld, das letzten Endes zum Grossteil beim globalen Gross-Kapital enden. *E Batze scho no in Basel.....*

Jenen Mächten, denen Sie, verantwortliche Führungskräfte der Firma ‚Staat Schweiz‘ uns mit Ihrer Schulden- bzw **‚Geld-drucken-ohne-Ende‘ Geschäfts-Strategie**, Sie nennen das ‚Politik‘, **unsere Zukunft verkaufen**, unsere Selbstbestimmung, Unabhängigkeit, Freiheit.

Übrigens auch Ihre eigene, falls Sie sich darüber schon Gedanken gemacht haben.

Vor allem ist es die Zukunft der jungen Generationen, die brav und naiv die verordneten Lätzli tragen, den Latz halten. Alles, mit einer grauenhaften Lügen-Kampagne, **der Sie aufgefressen sind** und sich immer weiter rein verstricken. An der sagenhaft gefährlichen, tödlichen Pandemie (inklusive Mutanten)

- sind 2020 statistisch, seit Beginn des Verbrechens, NULL mehr Menschen unter 65 gestorben, als in allen Vorjahren.
- und die Betagten, die aufgegeben haben, wurden durch Ihre Massnahmen monatelang isoliert, ihrer Würde beraubt, seelisch gequält, gefoltert - administrativ zum krepieren geschunden

wie jetzt ökonomisch wir Selbständigen zu Tode stranguliert werden. Ich auch?

Hören Sie auf mit der kriminellen Angstmacherei, mit der all das überhaupt möglich ist.

Inklusive der laufenden Test-Manie und Impf-Phantasie, die ausser weiteren Milliarden für die Gesundheit-Mafia

- nur weitere grauenhafte Lügen und Vertuschungen bringen, aktuell all die unterdrückten Meldungen der vielen Toten und Nebenwirkungen mit und nach den Impfungen.
- oder die verschwiegenen, nicht publizierten Selbstmorde und abertausenden von seelisch Toten.

Gott sei mit Ihnen, auch untätige Richter können alle Führungskräfte Ihrer Firma vor dieser Verantwortung nicht frei sprechen.

Mit freundlichen Grüssen
René Küng

Schreiben geht dieses Mal nicht nur an Bundesrat, Parlament, Medien und Justiz.

Auch an Finanz-Departement BL und Steuerämter. Denn einerseits habe ich bis heute keinen Franken Unterstützung erhalten (zu klein, unbedeutend), aber die Steuerrechnungen flattern munter weiter ins Haus.

Hier eine Nachbemerkung zum Thema **Verschwörung**.

Wenn uns Seco, KOF und natürlich die gesamten, **subventverschmierten** Medien so dreist belügen,
- alle unter einer Decke -
wo es lang geht mit unserer Wirtschaft, unserem Wohlergehen der Gesellschaft,
wo hockt dann die wirkliche Verschwörung?

Abo Corona-Folgen für die Schweiz

Warum unser Wirtschaftseinbruch so gering ist

Bisher kam die Schweiz ökonomisch betrachtet besser durch die Krise als die Nachbarländer. Was wir daraus für 2021 lernen können – und wie die aktuelle Unsicherheit uns schadet.

vor 5 Stunden

6

SRF Schweizer Radio und Fernsehen (SRF)

Bruttoinlandprodukt – Schweizer Wirtschaft wächst im dritten Quartal um über 7 Prozent

... den Nachbarländern sei die Schweizer Wirtschaft bislang verhältnismässig glimpflich durch die Coronakrise gekommen, schreibt das Seco.

30.11.2020

SRF Schweizer Radio und Fernsehen (SRF)

Optimistischere Seco-Prognose - BIP-Prognose des Bundes ...

Optimistischere Seco-Prognose - BIP-Prognose des Bundes: Kommt es doch nicht ganz so schlimm? Montag, 12.10.2020, 02:51 Uhr ...

12.10.2020

Abo Überraschend optimistische Prognosen

Die Wirtschaft hat die Krise fast schon abgehakt

Die Corona-Krise hat die Schweiz stärker im Griff als noch im Frühling. Die Wirtschaftsprognosen zeigen aber, dass die meisten Unternehmen sich bereits wieder auf eine deutliche Erholung danach einstellen.



Markus Diem Meier
Publiziert: 15.12.2020, 19:21

2 Kommentare

Wer die akademisch geschwollenen Lügen und PR-für-den- BUNDESRAT dieser gut bezahlten 'Abteilungsleiter' in geballter Form lesen und ertragen will, siehe Anhang.

Viva la 'Firma Schweiz'?